

Wachstumsschwäche in Deutschland, Investitionen und Trumps Festung

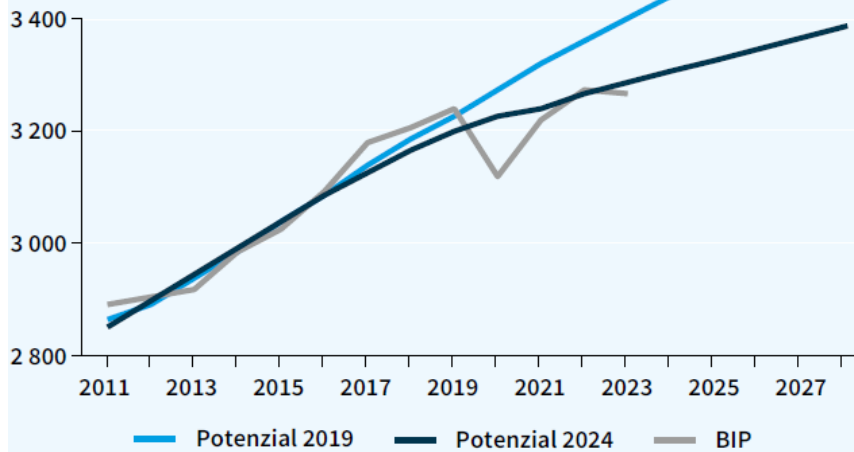
Reint E. Gropp

Halle Institute for Economic Research (IWH)
University of Magdeburg and CEPR

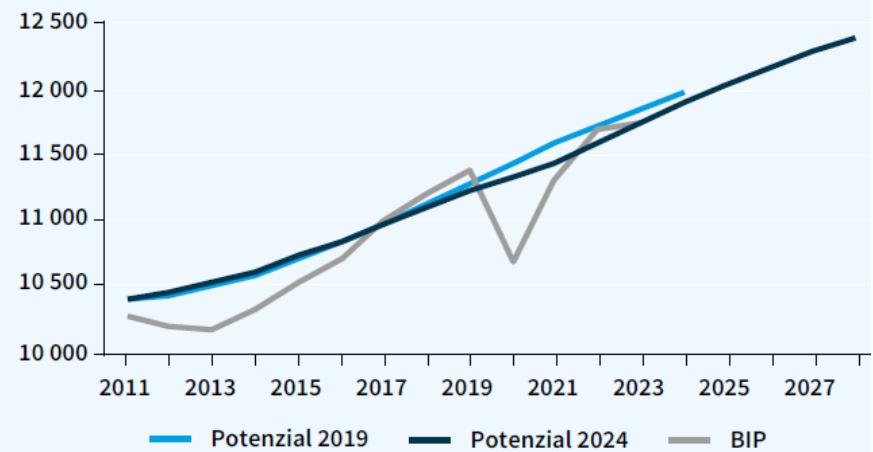
31. Mitteldeutscher Immobilienstag
28.10.2025

Revision der Potenzialschätzung 2024 gegenüber 2019

Deutschland



Euroraum



Quelle: Gemeinschaftsdiagnose, November 2024

Öffentliche Investitionen

These der neuen Regierung:

- Schuldenbremse hat öffentliche Investitionen behindert
- Daher: Investitionsfond über 500 Mrd Euro, der ausgenommen ist von der Schuldenbremse
- Wird das zu mehr öffentlichen Investitionen führen?

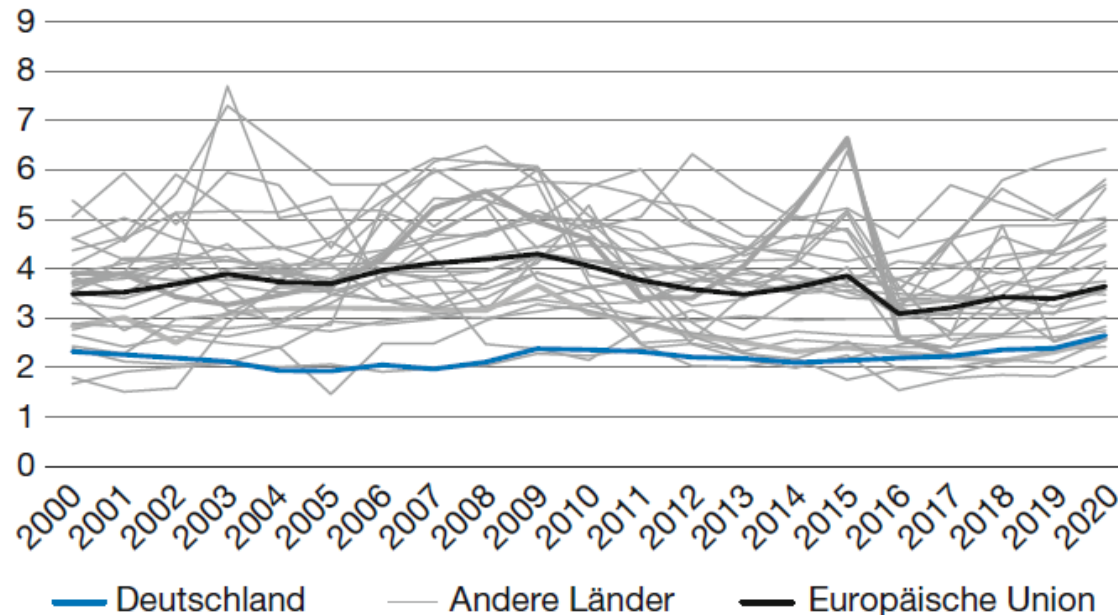
Es stellen sich zwei Fragen

- Waren die öffentlichen Investitionen wirklich niedrig in D im internationalen Vergleich?
- Und wenn ja, waren sie niedrig wegen der Schuldenbremse?

Abbildung 1

Öffentliche Investitionen in den EU-Ländern

in % des BIP



Anmerkung: Dargestellt sind die Bruttoanlageinvestitionen (*gross capital formation*) für den Sektor Staat in % des BIP für die Länder der EU 28 (graue Linien). Deutschland ist blau hervorgehoben, der EU-28-Durchschnitt schwarz.

Quelle: Rösel und Wolffson, 2022

Öffentliche Investitionslücke in Deutschland

- Der Abstand zum EU Durchschnitt beträgt rund 50 Mrd Euro pro Jahr
- Investitionspaket (Sondervermögen) von 500 Mrd Euro über 12 Jahre
 - Das Investitionspaket, wenn vollständig umgesetzt, würde Deutschland nahe an den EU Durchschnitt bringen (aber nicht mehr...)
 - Nur dann greifen wenn die Investitionsausgaben des Bundes rund 1,1% des BIP überschreiten
 - Würde aber nicht den Investitionsstau auflösen, der durch die langjährige Unterinvestition entstanden ist
- Hauptmotivation für das Investitionspaket ist die Schuldenbremse
 - War die Schuldenbremse der Grund für die Unterinvestition?

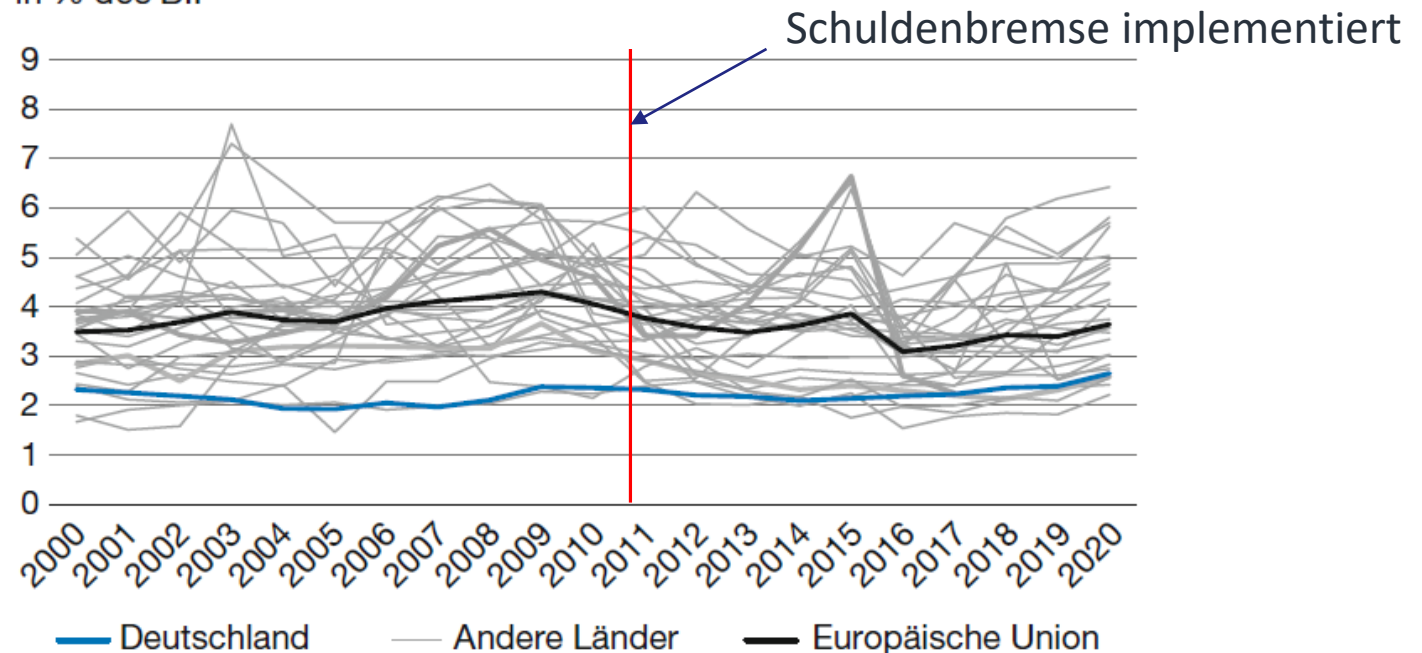
Schuldenbremse in Deutschland

- Beschlossen 2009, implementiert 2011
- Begrenzt die Neuverschuldung in Bund und Ländern auf 0,35% des BIP
 - Ausnahmen für Naturkatastrophen und Wirtschaftskrisen
 - Bezieht sich auf die „strukturelle“ Neuverschuldung
- Staatsverschuldung in Deutschland ist zwischen 2010 und 2019 von 82,5% auf 59,6% gesunken
 - Durch die Ausgaben in Verbindung mit der Corona Krise ist die Staatsverschuldung kurzzeitig wieder auf knapp 70% gestiegen
 - Durch die hohen Inflationsraten in den letzten Jahren liegen wir zur Zeit bei etwas über 60%

Abbildung 1

Öffentliche Investitionen in den EU-Ländern

in % des BIP



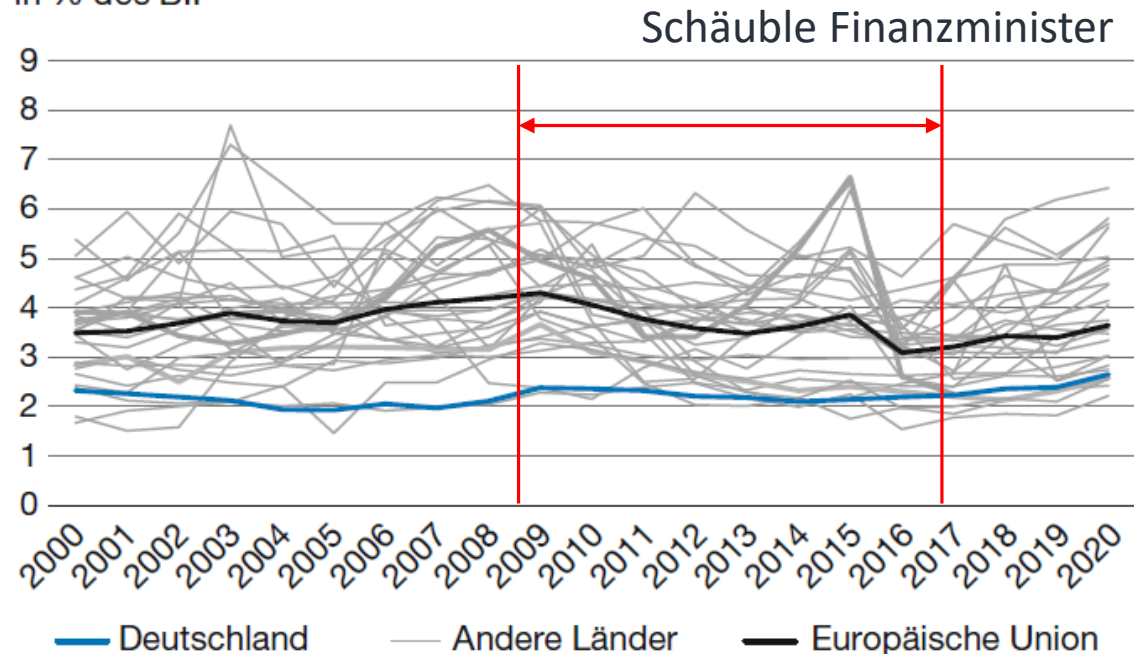
Anmerkung: Dargestellt sind die Bruttoanlageinvestitionen (*gross capital formation*) für den Sektor Staat in % des BIP für die Länder der EU 28 (graue Linien). Deutschland ist blau hervorgehoben, der EU-28-Durchschnitt schwarz.

Quelle: Rösel und Wolffson, 2022

Abbildung 1

Öffentliche Investitionen in den EU-Ländern

in % des BIP



Anmerkung: Dargestellt sind die Bruttoanlageinvestitionen (*gross capital formation*) für den Sektor Staat in % des BIP für die Länder der EU 28 (graue Linien). Deutschland ist blau hervorgehoben, der EU-28-Durchschnitt schwarz.

Quelle: Rösel und Wolffson, 2022

Investitionsschwäche: Erklärungen

- Wenn man für alle anderen beobachtbaren Faktoren kontrolliert bleibt eine Lücke relativ zu dem EU Durchschnitt von rund 1,2% des BIP
 - „chronische Investitionsschwäche“
- Als Erklärungsansatz bleibt: Bürokratie, langsame Planungsverfahren oder andere Hemmnisse.
 - Empirisch schwer messbar
 - Personalmangel, bürokratiebedingt gedrosselter Mittelabruf, fehlende Planungs- und Umsetzungskapazitäten.
 - komplexe Planungsanforderungen sowie stakeholder Beteiligungsverfahren (Feld et al., 2019; Wissenschaftlicher Beirat beim BMWi, 2020).
- In den vergangenen Jahren wurden in Deutschland haushalterisch mögliche Investitionen in Milliardenhöhe nicht getätigt, weil vom Bund bereitgestellte Mittel von Kommunen und Länder nicht abgerufen wurden.
 - Hauptursache: auf kommunaler Ebene fehlende personelle und planerische Kapazitäten (Brand und Steinbrecher, 2018).

Was steht im Koalitionsvertrag?

- Bürokratieabbau sehr prominent...
 - grundsätzliche Überarbeitung von Planungs-, Bau-, Umwelt-, Vergabe- und des Verfahrensrechts
 - europäische Initiative zur Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung starten
 - ein einheitliches Verfahrensrecht („one-for-many“) für Infrastrukturvorhaben schaffen. Verfahrensbeschleunigende Potenziale in der Bundesraumordnung und im Baugesetzbuch nutzen
 - Multikodierung von Flächen stärken.
 - Formalisierte Verfahren werden flexibilisiert, Verfahrensstufen reduziert, um Doppelprüfungen abzubauen. Erörterungstermine werden fakultativ ausgestaltet.
 - Das Bundesraumordnungsrecht soll mit den Ländern strategischer aufgestellt werden.
 - Verfahren werden in dem Recht beendet, in dem es begonnen wurde; Verbindliche Stichtagsregelung zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Planungsprozess. Verbandsklagerecht wird reformiert,

Was steht im Koalitionsvertrag?

- Ersatzneubau bei Infrastrukturvorhaben soll von der Pflicht eines Planfeststellungsverfahrens ausgenommen werden. Die Plangenehmigung soll zum Regelverfahren werden.
- Beteiligungen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Prüfungen finden nur einmal statt.
- Für wesentliche Infrastrukturvorhaben wird der vorzeitige Maßnahmenbeginn zur Aufrechterhaltung einer funktionierenden Infrastruktur im laufenden Planverfahren zugelassen.
- Wir erleichtern in einem Naturflächenbedarfsgesetz die Ausweisung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen; Beim Arten- und Naturschutz soll bundeseinheitlich der Populationsansatz angewendet werden.

Private Investitionen

Umfragen bei Unternehmen: Hauptinvestitionshemmnisse

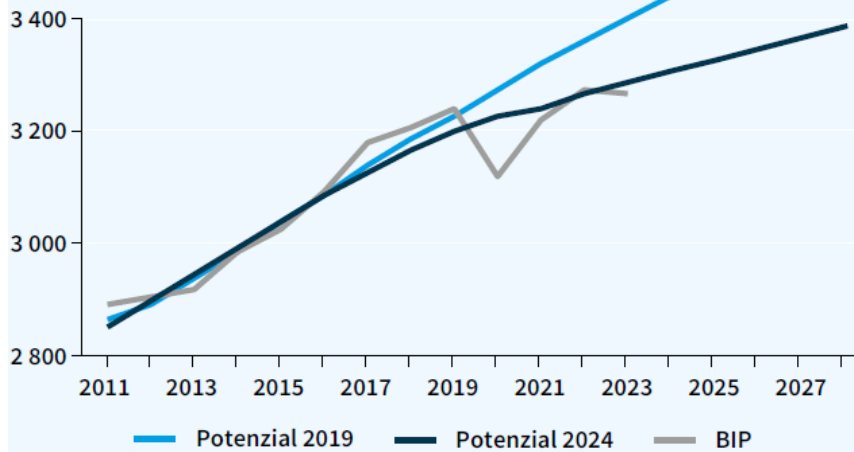
- Bürokratie
- Energiekosten
- Lohnnebenkosten
- Geopolitische Unsicherheit (und Zölle)
- Politische Unsicherheit durch die Wirtschaftspolitik
- Arbeitskräftemangel

Koalitionsvertrag

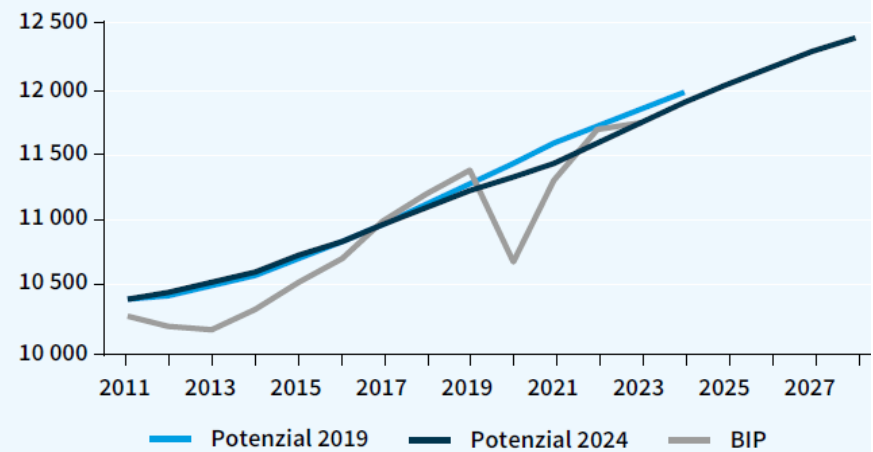
- „Investitionsbooster“
 - Degressive Abschreibung
 - Ab 2028 graduelle Absenkung der Unternehmenssteuer um 5 Prozentpunkte

Revision der Potenzialschätzung 2024 gegenüber 2019

Deutschland



Euroraum



Quelle: Gemeinschaftsdiagnose, November 2024

Strukturelle Schwäche

- 7 Produktivitätswachstum sinkt
 - Relativ zu den USA
 - Relativ zu anderen EU oder OECD Ländern
- 7 Zentraler Punkt: Innovation und die Absorption von Innovation
 - Das Ausscheiden und der Eintritt von Unternehmen
 - „business dynamism“
 - Die Adoption von Innovation in existierenden Unternehmen
 - Disruptive vs. graduelle Innovation
- 7 Business dynamism in D niedriger als in allen anderen OECD Ländern
 - Wirtschaft in D ist „statisch“
- 7 **Warum war das Produktivitätswachstum in der Vergangenheit relativ hoch und warum glauben wir, dass das sich in Zukunft ändert?**

Das deutsche „Produktivitätsrätsel“ bis 2015

- Warum war das deutsche Produktivitätswachstum besser als in den meisten europäischen Ländern und nicht viel schlechter als in den USA bis 2015?
 - Obwohl die Firmendynamik so niedrig war (und schon lange niedrig ist...)
- Deutschland und die USA unterscheiden sich kaum in der Anzahl von Patenten...
- Wo findet die Innovation statt?

Wo findet Innovation statt?

Table 1: FHK Decomposition German Manufacturing Sector

	Germany (1)	US (2)
Within	116%	85%
Reallocation	-30%	-17%
Net Entry	14%	32%
Total	100%	100%

Source: Akcigit et al., 2023

Das deutsche duale Ausbildungsmodell funktioniert...

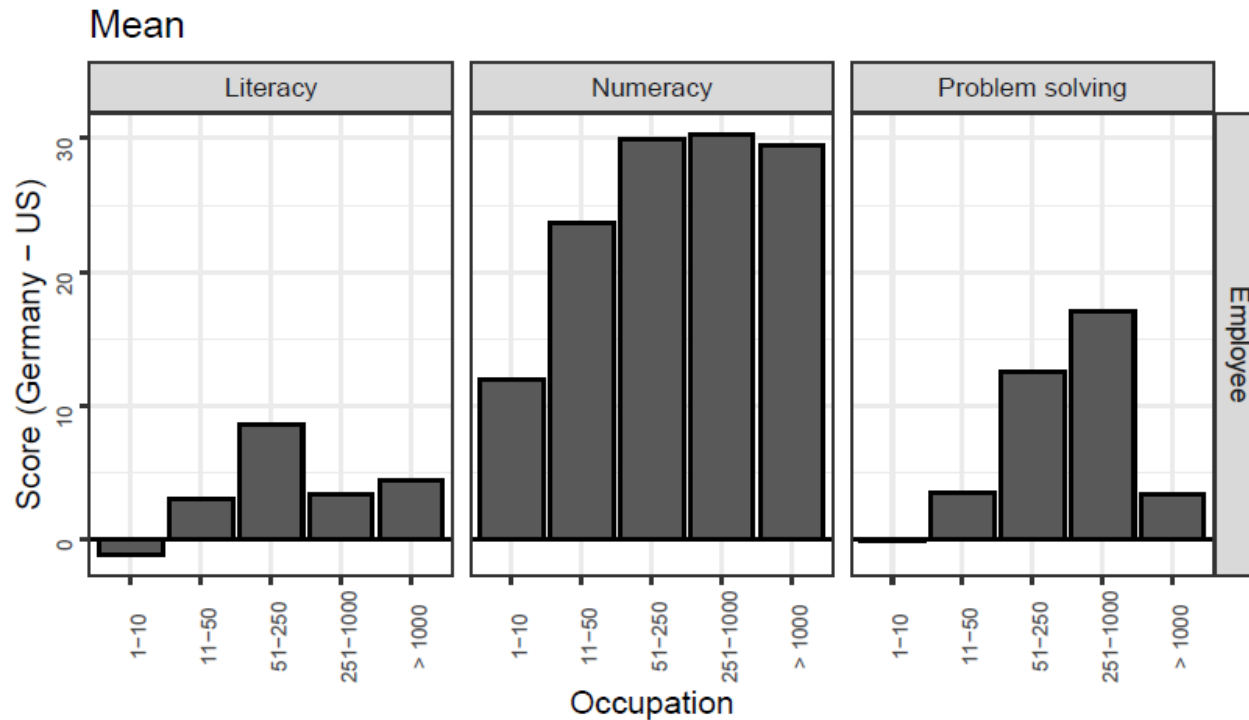


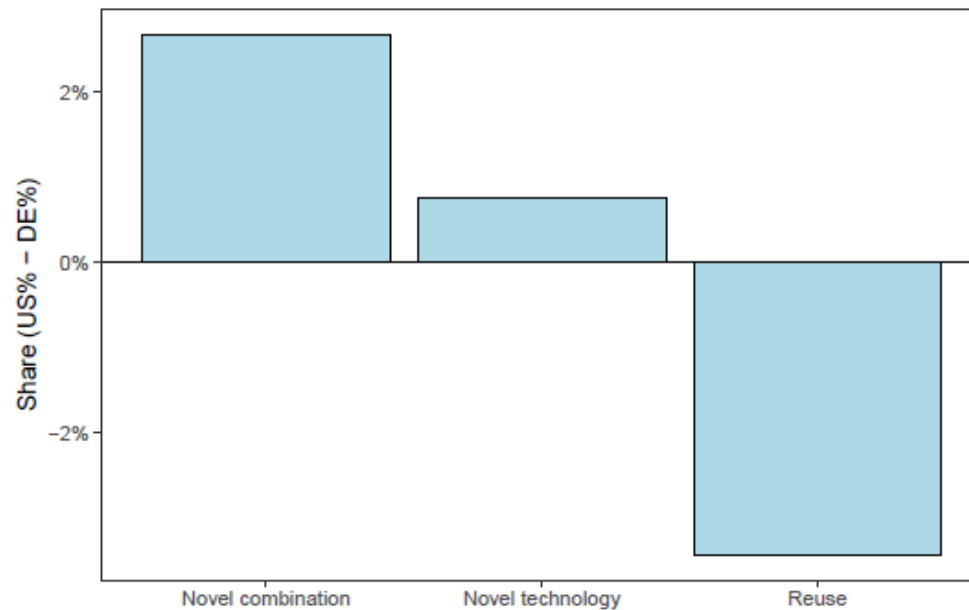
Figure 11: Germany-US difference in test scores for middle-skill employees by firm size.

Wird das „deutsche Modell“ auch in Zukunft funktionieren?

- Kann das „deutsche Modell“ mit disruptiver Innovation umgehen?
 - Beispiel: Automobilindustrie
 - Graduelle Innovation über mehr als 100 Jahren
 - Aber: Elektrische Mobilität ist disruptiv und kommt disproportional durch neue Firmen (e.g. Tesla, BYD, SAIC etc.)
- Ist Künstliche Intelligenz eine disruptive Innovation?
- Verlangt der Klimawandel disruptive Innovation?

Radikale und graduelle Innovation

Figure 10: Radical and Incremental Innovation, OECD Triadic Patent Data



Trumps „Festungswirtschaft“

Trumps Wirtschaftspolitik besteht im Wesentlichen aus zwei Aspekten

- Protektionismus
- Null Einwanderung
- Beides sind eine dramatische Umkehr der (republikanischen) Politik der letzten 100 Jahre

Protektionismus

- Anstieg der durchschnittlichen Zölle von rund 5% auf rund 18%
 - Belastung geringer als es scheint...
 - Viele Güter sind ausgenommen: Elektronische Güter wie Smartphones, Computer etc.
 - Güter unter dem USMCA sind ausgenommen
 - Reduziert den Durchschnittszoll aus Kanada von 35% auf 6%
 - Zölle auf Medikamente fallen nur auf nicht-Generika an, aber 90% aller Importe von Medikamenten sind Generika
 - Firmen die Pläne verkündet haben, in den USA zu investieren sind ausgenommen
 - Zollvermeidung: Hohe Zölle geben Anreize illegal zu importieren
 - Diskrepanz zwischen Exporten (i.e. China) und Importen (i.e. USA) ist stark angestiegen

Protektionismus und Deutschland

- EU – USA Abkommen: 15%
- Ähnlich wie Abkommen mit UK, Japan etc.
 - Relative Wettbewerbsfähigkeit zu anderen Exporteuren in die USA unverändert
- 10% der deutschen Exporte gehen in die USA
 - Relativ geringe Preiselastizität der Nachfrage
 - Amerikaner haben nie einen BMW gekauft, weil er billiger als ein Chevrolet war...

Protektionismus und Deutschland

- **Kompensierende Wechselkurseffekte**
 - Tendenz für den US Dollar zu steigen, da weniger Nachfrage nach US Dollar
- **Tendenz zu Handelsabkommen mit anderen Weltregionen**
 - Mercosur (Süd Amerika), Mexiko, New Zealand, Indonesien
- **Tendenziell USA als Investitionsstandort weniger attraktiv**
 - Komplexe Produkte brauchen fast immer Zulieferprodukte, Rohstoffe, Vorprodukte aus anderen Ländern
- **Fazit: Effekt wahrscheinlich überraschend klein, trotz der Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft**

Null Einwanderung

- 2025 ist wahrscheinlich das erste Jahr mit Null oder sogar negative Migration in die USA
 - 2024: 2,5 Mio Migranten in die USA
 - Mexikanische Grenze ist geschlossen
 - Deportationen

- Betrifft nicht nur illegale Migration sondern auch legale Migration
 - Betrifft legale Jobs in der Landwirtschaft, im Servicebereich, Bausektor etc.
 - Mehr als die Hälfte aller Arbeiter in der Landwirtschaft sind Einwanderer (auch illegale) und 25% der Arbeiter im Bausektor
 - Aber auch: hochqualifizierte Migration in die USA wird verhindert und abgeschreckt
 - Zum Beispiel: Pläne \$100,000 Gebühr für ein H1-B Visum, was der übliche Weg für Hochqualifizierte in die USA ist
 - Einbruch der Bewerbungen ausländischer Studenten bei amerikanischen Unis

Null Einwanderung

Effekte

- Kurzfristig: höhere Inflation durch Knappheit am Arbeitsmarkt
 - Höhere Zinsen
 - Niedrigeres Wachstum (zyklisch)
- Langfristig: Reduktion in Produktivität und Innovation
 - IWF schätzt: 1 Prozentpunkt Anstieg in Immigration erhöht BIP pro Person um 2% in Industrieländern
 - Bessere Allokation von Arbeitskräften

Null Einwanderung

Weniger Innovation

- Vier der sieben CEOs der Top Tech Firmen in den USA sind Migranten und drei sind als Studenten bzw. H1-B Visum ins Land gekommen
- 130,00 H1-B Visas pro Jahr
- \$100,000 würde besonders die Wissenschaft betreffen, da Gehälter relativ niedrig sind
- Migranten sind verantwortlich für 30% aller US Patente

...und daher niedrigeres Produktivitätswachstum

Chance für Deutschland?

- Relativ ist Deutschland für Hochqualifizierte attraktiver geworden
 - Wissenschaft
 - Allerdings: Wissenschaft in Deutschland strukturell unterfinanziert
 - „Wir wollen nicht aktiv Wissenschaftler aus den USA abwerben“
WGL Präsidentin Brockmeier
- Verfehlte AfD Vorschläge (Deportationen, Schließen der Grenzen) würden verhindern, dass wir diese Chance nutzen
 - ...und die gleichen langfristigen Wachstumsverluste verursachen, die wir in den USA sehen werden

Fazit

- Deutschlands Wachstumspotential wird davon abhängen, wie gut das “deutsche Modell” mit disruptiver Innovation umgehen kann
- Oder: in wie weit Deutschland offener werden kann für neu eintretende Firmen und start-ups.
 - Venture capital
 - Bürokratieabbau
 - Digitalisierung
 - Chance nutzen in den USA Hochqualifizierte abzuwerben

Fazit

- Es ist fraglich ob Industriepolitik oder Sondervermögen die entscheidende Antwort auf die Herausforderungen sind...
- Dramatisch erhöhte Investitionen in Bildung wären wahrscheinlich produktiver und könnten auch schneller umgesetzt werden
- Deutschland wird nicht auf die Erfolgsspur zurückkehren können ohne eine fundamentale Änderung im Selbstverständnis des Staates und der öffentlichen Verwaltung
 - Es ist schwer zu erkennen, was die CDU/SPD Regierung an der Situation verändert hat...
- Trumps Zollpolitik hat wahrscheinlich größere negative Konsequenzen für die USA als für Deutschland